

Am 19. Februar hat sich der Obergefr. Otto G i p p e r mit der Jungbäuerin Elfriede W i c k e verheiratet. Wir gratulieren! Und noch 7 Bräute warten auf den Heimurlaub ihrer Verlobten, um diesen in der Heimat die Hand zum Ehebunde zu reichen. Wünschen wir ihnen, daß die Kriegslage es zuläßt, daß ihre Verlobten Heimurlaub erhalten können.

Die alte Frau Engelhardt, eine der ältesten Frauen der Gemeinde, hatte das Unglück, bei Glätte hinzufallen und sich das Bein zu brechen. Wir wünschen ihr baldige Genesung.

Folgende Soldaten habe ich in der letzten Zeit in der Heimat gesehen: Wachtmeister Heinrich Hucke, Heinz Ellenberg, Willi Bläsing, 4-Mann Konrad Graf, Erich Bartholmai, Kurt Engelhardt und seinen Bruder Reinhard, dem wir zu seiner Ernennung zum Uffz. gratulieren.

Verlobt hat sich die Jungbäuerin Emma Reim mit dem Oberfeldwebel Wilhelm Gieß.

Für immer hat uns verlassen im Alter von fast 84 Jahren die Witwe Martha Elisabeth Herwig geborene Weigel, die Großmutter des Kameraden Jakob Delling.

Heute bringe ich Euch eine Rechenaufgabe. Ein Stützpunkt ist belegt mit Grenadieren, Pionieren und Artilleristen. Wir zählen 200 Grenadiere und Pioniere, 170 Grenadiere und Artilleristen und 103 Pioniere und Artilleristen. Wie stark ist jede Truppengattung? Die Lösung ist leicht, wenn ihr daran denkt, daß in den angegebenen Zahlen jede Truppengattung zweimal enthalten ist.

Herzliche Grüße soll ich Euch von unserm Bürgermeister Fritz Schnitzler ausrichten. Wir haben alle ein gerüttelt und geschüttelt Maß an Arbeit. Aber wir tun sie gern, um unsern Teil zum Siege beizutragen.

So laßt es Euch weiterhin gut gehen. Das ganze Dorf sendet Euch herzliche Ostergrüße und ich schließe mich diesen an.  
Heil Hitler!                      Willy Gläker, Zellenleiter i. B.

### Zelle Wolfershausen.

Liebe Wolfershäuser!

Am 19. 3. hatten wir in Wolfershausen die Verpflichtungsfeier der Jugend. Waren es in den ersten Jahren zu meist nur die Jugend selbst und die Eltern am Orte, die erschienen, so hat sich das Bild wesentlich geändert. Selbst von Böddiger her kamen die Eltern und Verwandten zu dieser Feier, so daß Färbers Saal dicht gefüllt war. Am Sonntag vorher war hier eine Kampfkundgebung für Wolfershausen; 231 Menschen folgten der Parteieinladung. Wer von Euch, wie ich, schon viele Jahre für die Partei tätig ist, kann nur seine helle Freude daran haben, daß unser Volk sich immer mehr findet im einigen Streben in Treue für Führer und Vaterland. Das wirkt sich natürlich auch sonst zum Segen aus.

Am 7. 3. war für die Orte Altschhausen, Gurbagen, Deute und Wolfershausen hier Berufswettkampf für 27 Mädchen im Alter von 14—17 Jahren. Riesen Ansehen ging dabei als einzige Kreissiegerin hervor zur Freude der Wolfershäuser. Die Anforderungen waren so vielseitig, daß zur Erlangung der Höchstpunktzahl schon allerlei Können notwendig war. Die Mädels waren aber alle froh und freudig dabei, und jede suchte ihr Bestes zu geben. Ueberhaupt hilft unsere Jugend tüchtig mit in diesem Kriege in Unermüdlichkeit und Ausdauer, daß wir stolz auf sie sein können. Die Jungens z. B. zeigen sich so geschickt und selbständig, daß Brandmeister Braunhardt gern mit ihnen die Feuerwehrrübungen abhält und, wie er versichert, sich dabei immer jünger fühlt. Außerdem hat Wolfershausen seit Monaten eine neue Motorprize, die unserm Dorfe im Notfall gute Dienste leisten wird. Wir „alten Knochen“ bis 65 Jahren werden uns ab sofort im Schützen üben. Altenbrunslar mit seinem Schützenkönig will natürlich beim Wertschießen den 1. Preis machen. Aber wir lassen uns nicht bange machen, zumal es nach der Weihnachtszuteilung in diesem Monat wieder Zielwasser gibt.

„Onkel Hermann“ verließt Möbers Betrieb, da H. Gerhold Soldat geworden ist. Wir hoffen dafür Hupfeld nach Hause zu bekommen. H. Kartheuser und A. Kraft sind im Osten bzw. in Frankreich. Laufend kommen Soldaten in Urlaub. Augenblicklich weilen unter uns: Konrad Dische II, Willi Lange, Wilhelm Gerhold und Hans Alter. Dauernde Gäste sind: Konrad Riese, Eg. Wicke, Konrad Fenge. Diese drei werden sich wahrscheinlich dem Bahndienst verschreiben, denn sie helfen schon fleißig den Bahnwärterinnen auf der Haltestelle. Heinrich Färber übt das Gehen an Krücken. Er hat sich in Mutters Pflege gut von seinem Blutverlust erholt. Reinhard Schill, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern ausgezeichnet, und Langen Helmut leisten Führerdienste beim RM. Färbers Karl übt sich im Panzerrollen. Hebels Konrad liegt verwundet im Lazarett, bald hätte es ihm auch das Bein gekostet.

Unsere Schule hat in Fräulein Orientz eine neue Lehrerin bekommen.

In der vorigen Nummer fehlte von uns ein Bericht, weil die Geschehnisse sich überstürzten. Leider mußte ich auch ver-



Kapelle in Altenbrunslar

Foto: H. Scherz.

schiedene Trauernachrichten überbringen. Frau Maria Alter mußte ich mitteilen, daß ihr Mann Heinrich als Feldwebel zwei Tage vor der Geburt seines Söhnchens gefallen sei. Zwei Tage nach dessen Tode fiel am 6. 11. 43 Uffz. Willi Riese. Dazu haben wir im Februar Schneider Karl Dittmar unter militärischen Ehren in heimatlicher Erde beigesezt. Ihr werdet verstehen, daß unter den Umständen nichts aus der Feder fließen wollte, denn alle diese lieben Menschen standen mir doch zu nahe.

Nun noch eine Bitte; es kommt die Frontzeitung oft zurück, weil sich Eure Anschrift geändert hat. Wollt Ihr nun die Zeitung immer haben, so schreibt sofort Eure Anschrift an die Kreisleitung.

Mit kameradschaftlichem Gruß und Heil Hitler!

Euer Umbach, Zellenleiter.

### Zelle Neuenbrunslar.

Liebe Neuenbrunslarer tapfere Kämpfer!

Der Frühling naht mit Brausen; wieder ist Ostern, das herrliche Frühlingsfest, nahe, da gehen Euer Gedankens zu Heimat, die uns rufen zu Euch, Ihr lieben Soldaten! Die Heimatgemeinde wünscht Euch frohe Ostern, rechtes Soldatenglück und grüßt Euch herzlich!

Hier geht alles seinen Euch allbekanntem Weg. Der 12. März, als Heldengedenktag, sah die hiesige Gemeinde fast vollzählig am Ehrenmal zu einer würdigen Gedenkfeier und Kranzniederlegung. Es wurde derer besonders gedacht, die an der Front oder in der Heimat ihr Höchstes gaben, ihr Leben. Ihr Heldentod ist uns Verpflichtung, alle Kraft für den Sieg einzusetzen.

Am 12. März fand im hiesigen Jugendheim eine Kampfkundgebung statt, die sehr zahlreich von Alten- und Neuenbrunslar besucht war.

Der 19. März brachte die Verpflichtungsfeier der Schulentlassenen in Wolfershausen. Aus Neuenbrunslar waren es: Adam Hühne, Anneliese Kilian, Irma Globes, Annemarie Angersbach I, Annemarie Angersbach II, Margret Schnitzler, Elfriede Leimbach, Erna Hühne, Erna Siebert. Eltern und Bekannte waren zahlreich erschienen. In der Familie wurde der Tag würdig gefeiert. Es ist erfreulich zu sehen, wie dieser Tag mehr und mehr ein rechter Familienfesttag wird. Im Holzwald ist jetzt Leben, nicht nur die üblichen Holzfällerarbeiten für Nutz- und Brennholz werden ausgeführt, sondern die Bevölkerung ist fleißig am Werk, für Herd und Ofen Vorforge zu